

Notiz über fossile Hölzer aus Abyssinien.

Von dem w. M. Prof. Dr. F. Unger.

(Mit 1 Tafel.)

Herr Hofrath Dr. Th. v. Heuglin hat die Gefälligkeit gehabt, mir aus dem Hochlande von Abyssinien einige Proben von verkieselten Hölzern und Steinkohlen zu schicken, die er auf seiner Reise daselbst im Jahre 1862 gesammelt hat.

In einem Schreiben ddo. Abu Haras am Bahr-el-Aserak vom 29. Juni 1862 gibt er mir über den Fundort derselben und die Lagerungsverhältnisse folgende Nachricht.

„Was die Hölzer anbelangt, so fanden wir dieselben in den Hochländern um die Djidda und den Bäschlo (Baschilo der Karten) als in Wadla, und namentlich in Woro-Heimano unfern der Festung Magdala, etwas nördlich von Schoa und dem Wollo-Galla-Land, auf einer Höhe von 9000—10000, vielleicht bis an 11000 Fuß. Die dortigen Gebirge bestehen meist aus Basalt, dessen Spalten oft mit Pechstein ausgefüllt sind, und welcher hin und wieder von Thonbänken überlagert ist. Unter Conglomeraten von besagten vulcanischen Gebilden und zuweilen in dieselben ziemlich fest eingebacken, meist aber lose in der Dammerde und in den Regenwasserbetten liegend, traf ich größere Stämme bis zu $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{3}{4}$ Fuß im Durchmesser von verschiedener Länge, und noch häufiger größere Strecken mit Bruchstücken derselben buchstäblich bedeckt, einmal sogar einen senkrecht stehenden Block, offenbar das Wurzelstück eines Stammes — ähnlich beigezeichneter Skizze Fig. 1 — auf der Dammerde ruhend.

Fig. 1.



Alle diese Hölzer sind vollständig verkieselt, offenbar durch heiße Quellen, die dort zu Land häufig vorkommen, meist äußerst